

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ

Das Forschungszentrum Potsdam Research Institute for Early Learning and Educational Action (PINA), die Arbeitsgruppe „Frühkindliche Bildungsforschung“ und der gleichnamige Masterstudiengang sind Kooperationsprojekte der Fachhochschule Potsdam (FHP) und der Universität Potsdam (UP), an denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beider Institutionen beteiligt sind. Um Forschungsprojekte im Bereich der frühkindlichen Bildungsforschung umsetzen zu können, sind wir auf die Unterstützung von Bildungseinrichtungen, pädagogischen Fachkräften, Eltern und ihren Kindern angewiesen. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes (BbgDSG). Im Folgenden möchten wir genauer erläutern, wie wir die im Rahmen unserer Studien erhobenen Daten verarbeiten und weiterverwenden.

Rechtsgrundlage und Widerrufsrecht

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Ihre Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO). Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Dauer der Datenspeicherung

Als Wissenschaftler*innen sind wir verpflichtet, Originaldaten mind. 10 Jahre über die Veröffentlichung von Ergebnissen hinaus zu archivieren, um die Nachprüfbarkeit unserer Forschungsergebnisse zu gewährleisten. Soweit dies möglich ist, werden Originaldaten zum frühestmöglichen Zeitpunkt nach der Erhebung anonymisiert.

Empfänger der Daten

Die Auswertung und Archivierung von personenbezogenen Daten erfolgt gemäß den Datenschutzbestimmungen der Europäischen Union und des Landes Brandenburg (Art. 89 DSGVO, §25 BbgDSG). Wir erheben nur Daten, die der Beantwortung unserer Forschungsfragen dienlich sind. Personenbezogene Daten werden, soweit dies möglich ist, direkt nach der Erhebung und für die folgenden Auswertungen anonymisiert. Alle übrigen personenbezogenen Daten (z.B. auf Einwilligungserklärungen oder Videos) werden digital (auf verschlüsselten Festplatten und institutseigenen Servern) oder analog (verschlossen, mit eingeschränktem Zugriff nur durch

berechtigte Personen) gespeichert und archiviert. Personenbezogene Daten werden getrennt von den Daten gespeichert, die zur Auswertung und für Veröffentlichungen verwendet werden.

Die Veröffentlichung der gewonnenen Erkenntnisse erfolgt in studentischen Abschlussarbeiten, Dissertationen, Vorträgen auf Fachkonferenzen und Beiträgen in wissenschaftlichen, fachpraktischen und populärwissenschaftlichen (Zeit-)Schriften. Dabei handelt es sich um aggregierte und anonymisierte Daten aus den Erhebungen. Es können auch, z.B. in Texten, einzelne anonymisierte Zitate von Studienteilnehmenden aus Interviews genannt werden oder bei wissenschaftlichen Vorträgen nicht verfremdete Videosequenzen zur Veranschaulichung der Erhebungs- bzw. Testsituation gezeigt werden.

Neben dem Gewinn wissenschaftlicher Erkenntnisse zielen unsere Forschungsprojekte darauf ab, den Transfer zwischen Forschung und Praxis zu gewährleisten. Deshalb stellen wir im Rahmen von Lehrveranstaltungen von FHP und UP Videosequenzen und anonymisierte Datensätze zur Veranschaulichung wissenschaftlicher Forschungsmethoden und für Übungen (z.B. Vorbereitung wissenschaftlicher Studien, Datenanalyse) bereit. Bei der Verwendung solchen Materials in der Lehre dürfen personenbezogene Daten nicht zweckentfremdet oder kontextfern dargestellt werden. FHP und UP tragen Sorge dafür, dass ausschließlich berechnete Personen Zugang zu personenbezogenen Daten erhalten.

Wenn weitergehende Kontakte gewünscht werden, laden wir kooperierende Einrichtungen und Träger in der Regel einmal jährlich zu Workshops bzw. Fachtagen ein, bei denen Studienergebnisse der Arbeitsgruppe präsentiert und diskutiert werden. Zudem informieren wir interessierte Eltern und Fachkräfte alle zwei Jahre über die Ergebnisse unserer Studien und unsere Publikationen in einem E-Mail-Newsletter. Für diese Formate und sonstige öffentliche Zwecke werden ausschließlich anonymisierte Daten verwendet. Eine einmal erteilte Zustimmung zur Kontaktaufnahme für diese Zwecke ist jederzeit widerrufbar.

Ihre Rechte

Sie haben das Recht, von uns Auskunft über die Verarbeitung Sie betreffender, personenbezogener Daten zu verlangen. Dieses Auskunftsrecht umfasst neben einer Kopie der personenbezogenen Daten auch Angaben zu dem Zweck der Datenverarbeitung, Datenempfängern sowie der Speicherdauer.

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, können Sie von uns die Berichtigung dieser Daten verlangen. Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen aus Art. 17 bzw. 18 DSGVO vor, steht Ihnen zudem grundsätzlich das Recht auf Löschung personenbezogener Daten oder auf eine Einschränkung der Verarbeitung zu. Bitte beachten Sie, dass eine eingeschränkte Verarbeitung der Daten unter Umständen nicht möglich ist. Sie haben das Recht, Ihre personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an

Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung
Fachhochschule Potsdam & Universität Potsdam

Kontakt: kitaforschung@fh-potsdam.de
0331/580 1160



einen anderen Verantwortlichen zu verlangen (Art. 20 DSGVO). Soweit die Datenverarbeitung ohne Ihre Einwilligung zulässig ist, können Sie unter den Voraussetzungen von Art. 21 DSGVO der Verarbeitung widersprechen.

Wir möchten Sie darum bitten, sich zur Ausübung Ihrer oben genannten Rechte zu wenden an: Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam/ PINA-Labor, Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam. Mail: kitaforschung@fh-potsdam.de. Tel: 0331/5801160.

Bei Fragen zum Datenschutz können Sie sich an die Datenschutzbeauftragten der beteiligten Hochschulen wenden:

**Datenschutzbeauftragter
der Fachhochschule Potsdam**

Sven Hirsch
Kiepenheuerallee 5
14469 Potsdam
Telefon: +49 331 580-2415
E-Mail: datenschutz@fh-potsdam.de

**Datenschutzbeauftragter
der Universität Potsdam**

Dr. Marek Kneis
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331 977-124409
Telefax: +49 331 977-701821
E-Mail: datenschutz@uni-potsdam.de

Verantwortlich für die Datenverarbeitung:

Fachhochschule Potsdam
vertreten durch die Präsidentin,
Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund
Kiepenheuerallee 5
14469 Potsdam
E-Mail: praesidentin@fh-potsdam.de
www.fh-potsdam.de

Universität Potsdam
vertreten durch den Präsidenten,
Prof. Oliver Günther, Ph.D.
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331 977-0
Telefax: +49 33197 21 63
www.uni-potsdam.de